



Swiss Horse Agility

Turnier Bewertungen

Der Zweck des Parcours besteht darin, das Pferd so zu führen dass es alle Hindernisse in der vorgeschriebenen Reihenfolge, ohne Fehler bewältigt. Ein Horse Agility Parcours ist kein reiner Geschwindigkeits- sondern primär ein Geschicklichkeitslauf. Das Ziel eines Horse Agility Parcours ist eine Ausgewogenheit zwischen Geschicklichkeit und Geschwindigkeit.

Ausrüstung Pferde : Halfter oder Knotenhalfter und Strick mit max. Länge von 3.7 m. Maximallänge der Gerte 1.20 m ist erlaubt.
(Verlängerter Arm)

Kappzäume und andere Zäumungen sind verboten.

Misshandlung: Jede Misshandlung eines Pferdes im Parcours ,auf dem Abreitplatz oder anderswo ist verboten.

Kleidung Führer: In allen Prüfungen sind feste Schuhe oder gute Turnschuhe vorgeschrieben. Bequeme saubere Kleidung. Handschuhe erlaubt.

Parcoursverlauf: Der Zweck eines Parcours besteht darin, ein gutes Gleichgewicht zwischen der Kontrolle des Pferdes (um Fehler bei den Hindernissen zu vermeiden) und der Geschwindigkeit bei der Ausführung zu finden.

Kommandolaute und Zeichen sind auf dem gesamten Parcours erlaubt. Vom Startbefehl an sorgt der Pferdeführer dafür, dass sein Pferd die Hindernisse in der nummerierten Reihenfolge angeht, ohne selber die Hindernisse zu berühren.

Der Pferdeführer darf die Hindernisse selber nicht über- / unter. / durchqueren. Ausnahme Tunnel im Online.

Das Ende des Parcours und des Zeitnehmens ist in jedem Fall erreicht, wenn das Pferd die Ziellinie überschritten hat.

Parcoursbesichtigung: Die Besichtigung des Parcours findet vor Beginn der Prüfung ohne Pferd statt.

Prüfungen: Wertung A mit Zeitmessung.

In Prüfungen nach Wertung A werden alle Fehler, die ein Teilnehmer begeht, mit einer bestimmten Anzahl an Strafpunkten penalisiert. Weisen mehrere Teilnehmer die gleiche Anzahl Strafpunkte auf, so werden sie nach ihrer Zeit klassiert.

Je nach Veranstaltung besteht die Möglichkeit den Horse Agility Parcours

- Online Parcours am Seil

- Liberty Parcours frei, Halsring erlaubt, jedes Eingreifen gibt Fehlerpunkte

zu absolvieren. Wird vom Veranstalter deklariert.

Das Richten des Horse Agility Parcours:

Fehler allgemeiner Art:

Jeder Fehler wird mit 5 Fehlerpunkten gewertet.

Start und Ziel: Der Start und das Ziel sind mit 2 Pylonen signalisiert. Start und Ziel Pylonen dürfen nur vom Pferd durchschritten werden. Am Start wird das Pferd zwischen den Pylonen plaziert, Blickkontakt zum Richter und warten bis der Richter durch Kopfnicken den Start freigibt. Sobald das Pferd durch die Zielpylonen läuft ist der Parcours beendet. Falls der Führer die Start oder Ziel Pylonen durchschreitet wird er mit Strafpunkten bestraft.

- Berühren des Pferdes durch den Pferdeführer während des Laufes, sofern sich daraus für das Team ein Vorteil ergibt.
- Jedes absichtliche Berühren von Hindernissen durch den Pferdeführer während des Laufes.

Abwurf: Jeder Abwurf wird mit 5 Fehlerpunkten bewertet.

Kontaktzonen: Die Brücke oder der Steg müssen gerade und von Vorne bis Hinten absolviert werden. Das Verlassen der Brücke, Treppe oder Steg vor deren Berührung mit dem Boden wird als Fehler gewertet.

Verweigerung: Jede Verweigerung wird mit 5 Fehlerpunkten gewertet. Im Falle einer Verweigerung im Zusammenhang mit einem Hindernis muss der Pferdeführer sein Pferd auf das verweigerte Hindernis erneut ansetzen, sonst wird das Team disqualifiziert. Die dritte Verweigerung auf dem Parcours führt automatisch zur Disqualifikation.

Als Verweigerung gilt:

- Anhalten des Pferdes vor dem zu absolvierenden Hindernis sowie das stehenbleiben zwischen den Hindernissen.
- Seitliches Ausweichen oder Abdrehen des Pferdes, um das zu absolvierende Hindernis zu vermeiden.

Slalom: Der Slalom wird entweder von links oder von rechts begonnen, dies wird auf dem Parcoursplan vermerkt. Wenn das Pferd den Slalom falsch beginnt, wird dies als Verweigerung gewertet.

Weitere Fehler werden insgesamt nur einmal mit 5 Fehlerpunkten geahndet. Der Slalom ist korrekt zu beenden, bevor das nächste Hindernis gearbeitet wird. Mehr als zwei Pylonen in entgegengesetzter Richtung zu laufen, führt zu einer Disqualifikation.

- Alle falschen Eingänge werden als Verweigerung gewertet.

- Verfehlt das Pferd eine Pylone, wird dies als Fehler gewertet. Auf jeden Fall muss der Pferdeführer den Fehler sofort korrigieren, indem er sein Pferd zum Anfang des Slaloms zurückführt. Dadurch wird er in der Zeit bestraft. Nach drei Versuchen führt es zur Disqualifikation.

- Die Fehler im Slalom werden auf maximal 5 Fehlerpunkte begrenzt. Maximal sind somit 15 Fehlerpunkte (2 Verweigerungen = 10 Punkte und ein oder mehrere Fehler = 5 Punkte) möglich.

Ein Meter Stangen: Die Stangen können im Schritt oder Trab absolviert werden. Touchieren der Stangen werden einmalig mit 5 Fehlerpunkten gewertet. Verfehlt das Pferd eine Stange oder verlässt die Stangen frühzeitig, wird dies als Fehler gewertet. Auf jeden Fall muss der Pferdeführer den Fehler sofort korrigieren, indem er sein Pferd zum Anfang der Stangen zurückführt und von neuem beginnt. Dadurch wird er in der Zeit bestraft. Nach drei Versuchen führt es zur Disqualifikation.

Tunnel: Wendet das Pferd im Tunnel und verlässt ihn auf der falschen Seite, wird dies als Verweigerung gewertet.

Reifensprung: Reisst das Pferd den Reifensprung wird dies mit 5 Fehlerpunkten gewertet.

Badenudeln, Flattervorhang, Engpass, Wassergraben

Wendet das Pferd nachdem es das Hindernis betreten hat wird dies als Verweigerung gewertet. Wird das Hindernis nicht korrekt beendet zb. durch heraus- oder darüberspringen wird dies als Fehler gewertet.

Handwechsel: Am Turnier darf der Belgische Wechsel oder der Französische Wechsel (Blinder Wechsel) gebraucht werden. Die Wechsel sind auf dem Parcoursplan vermerkt. Wenn das Pferd beim Wechseln stehen bleibt wird es mit 5 Strafpunkten gewertet. Wird der Wechsel vergessen, führt das zur Disqualifikation.

Disqualifikation:

Eine Disqualifikation bedeutet, dass der Pferdeführer den Parcours zusammen mit seinem Pferd beenden darf, jedoch disqualifiziert wird.

Folgende Fehler ziehen eine Disqualifikation nach sich:

- Unsportliches Verhalten des Pferdeführers
- Misshandlungen eines Pferdes
- Das Pferd überquert die Startlinie vor der Startfreigabe durch den Richter.
- Bei der dritten Verweigerung auf der gesamten Strecke
- Die Hindernisse werden nicht in der richtigen Reihenfolge absolviert
- Ein Hindernis in falscher Richtung angehen
- Der Pferdeführer durchläuft oder überspringt ein Hindernis selbst
- Das Pferd verlässt den Parcours oder befindet sich nicht mehr unter Kontrolle des Pferdeführers
- Das Pferd oder der Pferdeführer zerstören ein Hindernis, so dass es nicht korrekt absolviert werden kann
- Start des Laufs, ohne Freigabe des Richters

Alle nicht vorhersehbaren Fälle werden vom Richter entschieden und sind unwiderrufliche Tatsachenentscheidungen.

Fälle von höherer Gewalt:

Bei einem Zwischenfall ohne Zutun des Pferdeführers, wie z. B. herunterwehen von Stangen, das Verwehen vom Tunnel oder anderen Hindernissen kann der Richter den Pferdeführer anhalten. Nachdem das Hindernis ordnungsgemäss aufgebaut ist, lässt der Richter das Pferd erneut ab Beginn starten. Alle vorher erhaltenen Strafpunkte, die das Pferd vor der Stelle der Unterbrechung erhielt werden gestrichen.

Wir wünschen euch viel Spass und Erfolg am Horse Agility Turnier!